

Warnung

Keine Chance Trickbetrü gern und Dieben:

„Aufmerksam durch die Adventzeit gehen“,

darum bittet BR Dr. Andrea Eder-Gitschthaler insbesondere die ältere Geberation

Warnungen auf Christkindlmärkten: „Passen Sie auf Ihre Taschen auf!“

Jetzt, in der Vorweihnachtszeit, haben Diebe wieder Hochsaison. Diese Form der Kriminalität gibt es seit jeher. Andere Formen werden immer mehr. Die Betrugsvarianten werden ausgefeilter und dreister. Bevorzugte Opfer:

Seniorinnen und Senioren. Teils enorm hohe Beträge werden ergaunert.

1) Falsche Handwerker: Sie müssten den Stromzähler oder Leitungen kontrollieren – mit solchen oder ähnlichen Erklärungen versuchen Kriminelle in Wohnung oder Haus von alten, zuvorderst alleinstehenden Menschen zu kommen. Einer verwickelt das Opfer in ein Gespräch, der andere entwendet Geld oder Wertgegenstände.

2) Falsche Polizisten: Sie verschaffen sich mit gefälschten Ausweisen und erfunden Geschichten Einlass in Wohnungen oder Häuser. Oder sie versuchen telefonisch, Senioren dazu zu bringen, Geld- und Wertgegenstände an einen „Kollegen“ zu übergeben – etwa weil diese zuhause oder auf der Bank nicht mehr sicher seien.

3) Am Telefon - Enkel- oder Neffentrick: Ein Anrufer gibt sich als Verwandter in einer Notlage aus - und täuscht dies mit Suggestivfragen („Rate mal, wer hier spricht?“ oder „Na kennst du mich denn nicht mehr?“) vor. Er oder bittet um Geld, das aber aus vorgeschobenen Gründen eine „Vertrauensperson“ abholen muss. Durch KI, die Künstliche Intelligenz, werden die Betrugsversuche immer ausgeklügelter. Stimmen von Familienmitgliedern können mittlerweile täuschend echt geklont werden. O-Töne holen sich die Kriminellen u. a. von Videos in sozialen Netzwerken.

4) Schockanruf: Betrüger erzählen Geschichten, die Angst machen und emotional unter Druck setzen. Sie geben sich als Polizisten aus und sagen, ein Familienmitglied habe einen schweren oder gar tödlichen Unfall verursacht. Nur durch eine Kaut ion in Form von Bargeld oder Schmuck sei Haft zu verhindern. Dann wird erklärt, wann und wo Geld und/oder Schmuck übergeben werden sollen.

5) Online-Betrug: SMS werden im Namen von Post- und Paketzustelldiensten versendet. Wird auf den mitversendeten Link gedrückt und werden die Eingaben gemacht, wird widerrechtlich vom Bankkonto abgebucht. Oder ein Gewinn wird vorgegaukelt. Gefälschte Online-Shops werden ebenfalls immer mehr. „Diese Verbrecher sehen in Seniorinnen und Senioren „leichte Opfer“, sie nutzen deren Hilfsbereitschaft aus.

Also seien Sie wachsam! Und wenden Sie sich im Zweifelsfall an die Polizei!“ ruft BR Dr. Andrea Eder-Gitschthaler zu Vorsicht auf.